

POL Energiepolitik [REDACTED]

[REDACTED]

Energiemix: 44% Kohle, 30% Öl, 17% Gas, 9% EE (v.a. Biomasse). POL Energiestrategie bis 2040 sieht Reduktion Kohle-Anteil am Strommix von 76 % auf 28% - 11% vor (gleichzeitig Ausbau PV, Offshore, ab 2033 Kernenergie). **Energieabhängigkeit** mit ca. 45% geringer als EU-Schnitt (ca. 55%). Energiepolitik **sicherheitspolitisch** geprägt. **Wichtigste Ziele:** Weitgehende Beendigung RUS Erdgasimporte 2022, Schutz staatl. Energiekonzerne und heimischer Kohleindustrie.

[REDACTED]

Erdgas/RUS: Bei Öl/Gas/Steinkohle ist POL auf RUS Importe angewiesen (ca. 60% des Gasverbrauchs). Ausbau LNG und Bau Baltic Pipe (Leitung POL-DNK für NOR Gas) – von EU mitfinanziert – soll RUS Gas ersetzen. 2022 auslaufender **Liefervertrag mit Gazprom** wird nicht verlängert. Ausweitung **LNG-Terminal** Swinemünde bis 2023 auf 7,5 bcm geplant. Zweites LNG-Terminal (vsl. Danzig). LNG aus QAT, USA, NOR. Preise auch künftig nicht konkurrenzfähig ggü. Pipeline-Gas. **POL Gasmarkt** relativ geschlossen, nur teilw. Umsetzung drittes Energiebinnenmarktpaket.

Nord Stream 2: Verhältnis zu DEU leidet unter NS2-Dissens, ~~dem~~ alle polit. Kräfte POLs stehen Projekt ablehnend gegenüber stehen: Projekt untergrabe Ziele der EU-Energieunion, schade UKR, erhöhe Gefahr der Eskalation RUS Aggression. POL versucht, NS2 über alle Kanäle zu blockieren (auch durch Bemühungen um US-Unterstützung).

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[Redacted text block]

*POL Position: Energiesicherheit wichtigste Komponente Energiepolitik. **Dekarbonisierung sekundär.** Notwendigkeit der Dekarbonisierung wird mittlerweile anerkannt. -RUS Gasimporte mit Auslaufen Gazprom-Liefervertrag 2022/Inbetriebnahme Baltic Pipe beenden (auch RUS-Kohleimporte minimieren). Vehementester inner-EU Gegner NS2. Forciert Gasinfrastrukturausbau. Bereit, höhere Kosten in Kauf zu nehmen. **Dekarbonisierung sekundär.***

[Redacted text block]

[Redacted text block]

Kommentiert [Redacted] Passt an der Stelle nicht.